

Schnittstellen und Kommunikation

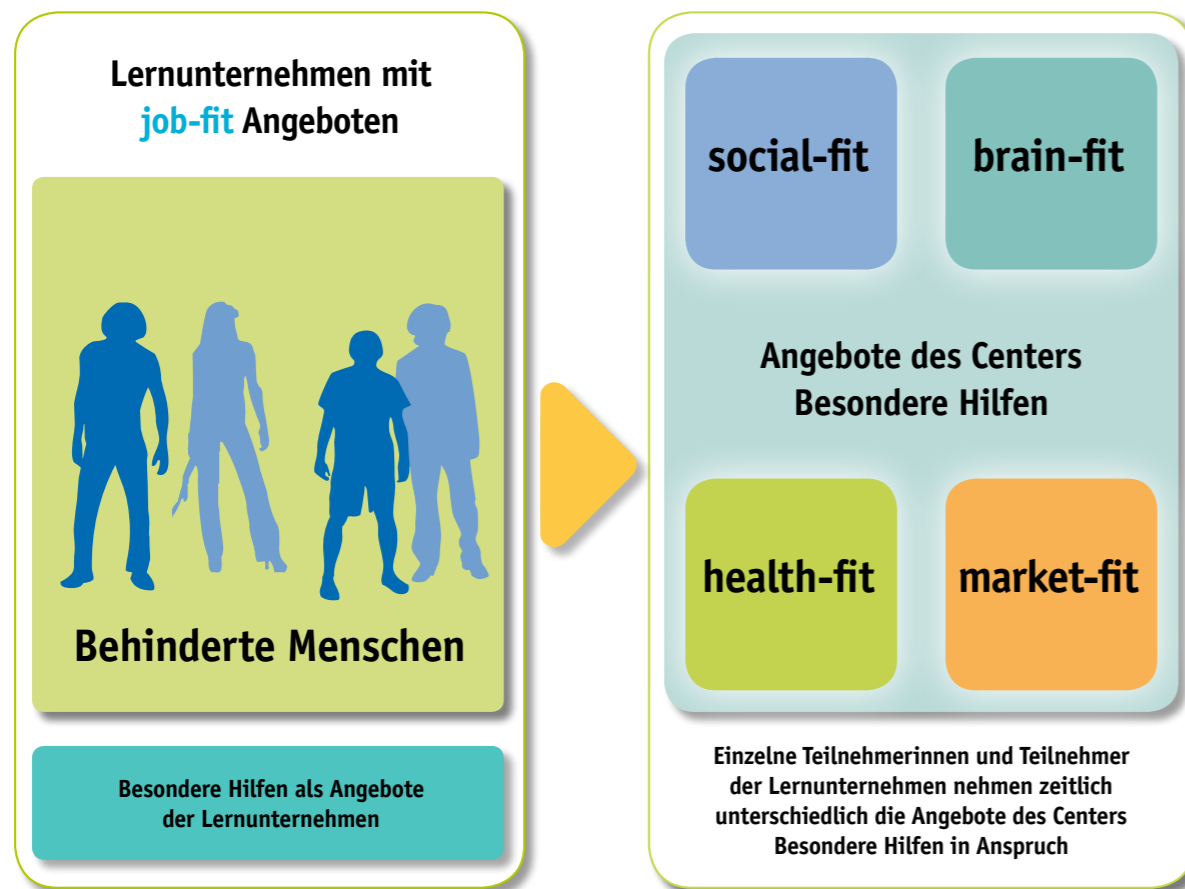
Als strukturgebender integrierter Kompetenzbereich im System **Reha-KomIn**® verfügt das Center Besondere Hilfen über centerinterne, centerübergreifende und externe Schnittstellen u. a. zu

- den einzelnen „fit-Bereichen“ innerhalb des Centers Besondere Hilfen,
- den Integrationsmanagern und Integrationsmanagerinnen,
- dem Kundenservice,

- job-fit in BFW-Lernunternehmen,
- job-fit in Unternehmen und
- zu weiteren externen Kooperationspartnern.

Die Pflege dieser Schnittstellen wird durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Bereiche Reha-Integrationsmanagement, Besondere Hilfen, Lernunternehmen, Beratung und Coaching sicher gestellt.

Steuerung durch das Reha-Integrationsmanagement



Huizener Straße 60
61118 Bad Vilbel
Postfach 11 40
61101 Bad Vilbel

Telefon 06101 400 - 0
Telefax 06101 400 - 170
www.bfw-frankfurt.de

Berufsförderungswerk Frankfurt am Main e.V.
Geschäftsführer: Hartmut Fuchs
Vereinsregister: VR 13009
Amtsgericht: Frankfurt am Main

DEN GANZEN MENSCHEN IM BLICK



Berufsförderungswerk
Frankfurt am Main



Die Besonderen Hilfen

des Berufsförderungswerkes Frankfurt am Main

1. AUSGANGSSITUATION

Die nachhaltige Integration des behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen in den Arbeitsmarkt ist der Maßstab der Leistungserbringung des Berufsförderungswerkes Frankfurt am Main. Im Sinne des SGB IX stellt sich das Berufsförderungswerk dem Auftrag zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben und in der Gesellschaft für den Personenkreis, der aufgrund der Art und Schwere der Behinderung und zur Sicherung des Integrationserfolges die Besonderen Hilfen eines Berufsförderungswerkes benötigt.

Die Besonderen Hilfen im System **Reha-KomIn**® des Berufsförderungswerkes Frankfurt am Main greifen den individuellen Weg zur Entwicklung ganzheitlicher Integrationskompetenz aktiv auf als individuelles Leistungspaket, das zur aktiven Sicherung des Integrationserfolges des behinderten Menschen notwendig ist. Die fit-Bereiche als Strukturelemente der Besonderen Hilfen sind integrationsorientiert ausgerichtet und nehmen den Menschen mit seinen individuellen Integrationshemmnissen in den Mittelpunkt.

Neben der fachlichen Kompetenzentwicklung (job-fit) und dem marktorientierten Reha-Integrationsmanagement sind die Besonderen Hilfen des Berufsförderungswerkes Frankfurt am Main das dritte strukturgebende Element im System **Reha-KomIn**®.

2. HANDLUNGSMAXIMEN UND AUFGABEN

Die Angebote im Rahmen der Besonderen Hilfen dienen der Entwicklung der ganzheitlichen Integrationskompetenz der behinderten oder von Behinderung bedrohten Menschen als Grundlage ihrer nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt.

Sie umfassen die Kompetenzbereiche

- Lernkompetenz (brain-fit),
- Sozialkompetenz (social-fit),
- Leistungs- und Gesundheitskompetenz (health-fit) sowie
- Arbeitsmarkt- und Selbstmarketingkompetenz (market-fit)

im Sinne einer Gleichrangigkeit der Leistungsbereiche und im Wechselspiel von Persönlichkeitsentwicklung, individueller Lernfähigkeit, Gesundheitsförderung, Selbstmarketing und Fachkompetenz.

Handlungsleitendes Prinzip im System **Reha-KomIn**® ist es, dass der behinderte Mensch die Förderung erhält, die er aufgrund seiner individuellen Voraussetzungen für seine erfolgreiche Integration benötigt und nicht grundsätzlich alle zu Verfügung stehenden Leistungen des Berufsförderungswerkes.

Bezogen auf den Leistungsbereich der Besonderen Hilfen bedeutet dies, dass das Reha-Integrationsmanagement mit dem behinderten Menschen die Bereiche definiert, in denen im Hinblick auf die berufliche Integration eine Entwicklung erforderlich ist.



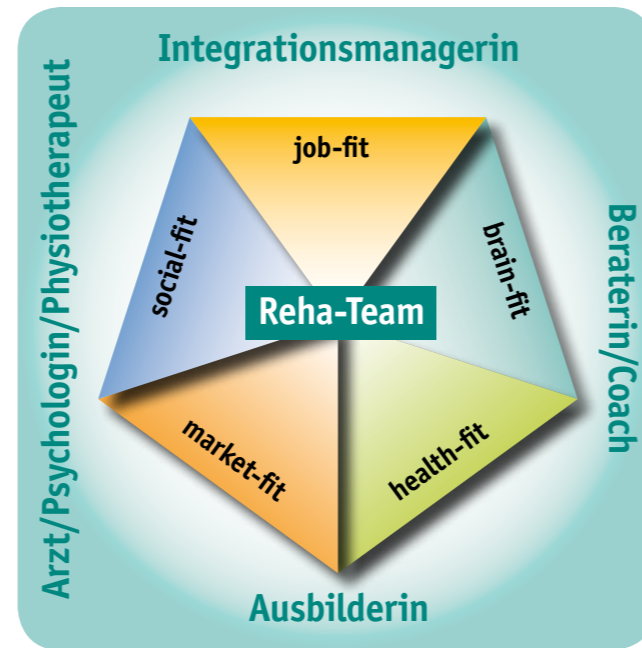
Gemeinsam mit dem Teilnehmer und der Teilnehmerin sowie dem Reha-Träger werden die Entwicklungsbereiche festgelegt und im individuellen Integrationsplan dokumentiert.

Anschließend wird aus dem gesamten Angebot zur Förderung der Kompetenzentwicklung aus den fit-Bereichen genau das Leistungspaket zusammengestellt, das zur Sicherung des Integrationserfolges notwendig ist, und beauftragt. Der Teilnehmer und die Teilnehmerin werden dabei aktiv einbezogen und gestalten die Prozesse bedarfsgerecht und zielorientiert mit.

Damit wird die erforderliche Individualität des Entwicklungsweges sichergestellt. Gleichzeitig wird die Integration des behinderten Menschen als aktiver Prozess geführt und unterstützt, ohne ihn an dieser Stelle aus der Selbstverantwortung für seinen Integrationsprozess zu entlassen. Die aktive und verbindliche Mitwirkung des Teilnehmers und der Teilnehmerin im Rahmen des Integrationsprozesses ermöglicht es, die Chancen zu nutzen, die für eine erfolgreiche Integration notwendig sind.

Die neue Qualität des Angebotes der Besonderen Hilfen im System **Reha-KomIn**® zeigt sich vor allem in

- der systematischen Verbindung der Leistungsbereiche Besonderer Hilfen mit der Leistungserbringung in den Lernunternehmen,
- der fortlaufenden Ergänzung des Angebotskataloges aufgrund integrationsorientierter Bedarfe,
- den differenzierten Formen und Methoden der Leistungserbringung sowie
- der Zielerreichungskontrolle zur Feststellung der Integrationskompetenzentwicklung.



Die Leistungen im Bereich der Besonderen Hilfen werden von erfahrenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (Ärzte, Psychologen, Therapeuten, Berater) angeboten. In Kooperation mit dem Integrationsmanagement und den Ausbildern und Ausbilderinnen im Bereich der Fachkompetenzentwicklung (job-fit) stellen sie im Sinne ganzheitlicher Qualifizierungsprozesse die Zusammenarbeit im interdisziplinären Reha-Team sicher. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal der Berufsförderungswerke im Vergleich zu anderen Anbietern beruflicher Rehabilitation.

3. ORGANISATION UND ANGEBOTSKATALOG

Der Angebotskatalog der Besonderen Hilfen beschreibt die variablen und bedarfsgerechten Leistungen, die dem individuellen Bedarf des behinderten Menschen im Rahmen der Entwicklung seiner Integrationskompetenz gerecht werden. Das Reha-Integrationsmanagement wählt und beauftragt die erforderlichen Leistungen aus den einzelnen Kompetenzbereichen des Angebotskataloges und kann so gezielt auf die spezifischen und differenzierten Entwicklungserfordernisse des Teilnehmers und der Teilnehmerin reagieren. Die angewandten Verfahren innerhalb der Leistungspakete im Rahmen der Besonderen Hilfen sind Beratung, Therapie, Training und Coaching. Sie werden als Gruppen- und/oder Einzelangebote mit der jeweils notwendigen inhaltlichen Breite und Tiefe umgesetzt. Der Angebotskatalog wird ständig vor dem Hintergrund neuer Bedarfe nach fachlichen Erkenntnissen aktualisiert und erweitert.

Zielerreichung

Aufgrund der inhaltlichen Breite des gesamten Angebotskataloges, der differenzierten Inhalte sowie der unterschiedlichen Angebotsformen wird dem individuellen Entwicklungsbedarf des behinderten Menschen Rechnung getragen. Für die jeweiligen Angebote werden die mit diesem Angebot verfolgten oder zu erreichenden Ziele genau definiert. Gleichzeitig wird – auch im Sinne der Transparenz für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen – beschrieben, in welcher Form die Zielerreichung festgestellt wird.

Die Feststellung der Zielerreichung erfolgt durch ein gestuftes Verfahren.

- Zunächst wird im Rahmen des jeweiligen Angebotes
- nach abgestimmten qualitativen Kriterien,
 - im Abgleich mit den ausgewiesenen Zielen des Angebotes sowie
 - durch entsprechend geeignete Verfahren festgestellt, in welchem Umfang eine Kompetenzerweiterung des Teilnehmers und der Teilnehmerin erreicht wurde.

Diese Feststellung bildet dann die Grundlage für das Reha-Integrationsmanagement, einen Abgleich mit den im individuellen Integrationsplan hinterlegten Zielvereinbarungen/Meilensteinen durchzuführen. Dabei werden die erzielten Ergebnisse ergänzt um Erfahrungen, Beobachtungen und Erkenntnisse im Rahmen der Qualifizierung job-fit im BFW-Lernunternehmen und aus der betrieblichen Phase job-fit in Unternehmen.

Sozialkompetenz (social-fit)

Entwicklung einer stabilen, kommunikationsfähigen Persönlichkeit

- Kommunikationstraining
- Stressbewältigung
- Finanzmanagement
- Sport- und Gesundheitsprävention
- Umgang mit Behinderung
- Teamtraining
- Besondere Wohnformen
- Telefontraining
- Training sozialer Kompetenzen
- Begleitung in besonderen Lebenslagen
- Konflikttraining
- ...

Arbeitsmarkt- und Selbstmarketingkompetenz (market-fit)

Vermittlung von Strategien zur Selbstvermarktung

- Bestimmung des individuellen Profils
- Selbst- und Fremdbild
- Kommunikationstraining
- Förderung im Alltag
- Zeitmanagement
- Farb- und Stilberatung
- Fitness
- Individuelles Bewerbungstraining/Coaching
- Integrationsmaßnahmen (bereit®/Kopoint®)
- ...

Lernkompetenz (brain-fit)

Entwicklung von Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Lernen

- Lernstrategien
- Lerntypen
- Lernstile
- Lernmotivation
- Lernerfahrung
- Selbstkontrolle
- Zeitmanagement/Selbstmanagement
- Umgang mit Prüfungsängsten
- Konzentrationstraining
- Gedächtnistraining
- ...

Leistungs- und Gesundheitskompetenz (health-fit)

Stabilisierung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit

- Medizinische Begleitung
- Arbeitsmedizinische Betreuung
- Physiotherapie
- Physikalische Therapie
- Unterstützung bei Suchterkrankungen
- Ergotherapeutische Beratung
- Bereitstellung technischer Lösungen
- Gesundheitsprävention
- Ernährung
- Psychotherapeutische Begleitung
- Psychologische Begleitung
- Motivationstraining
- Stressbewältigung
- Entspannungstechniken
- Hirnleistungs-/Gedächtnistraining
- ...

Sozialkompetenz (social-fit):

Hier steht die Frage „Wer bin ich?“ im Vordergrund und die Entwicklung einer stabilen, kommunikationsfähigen Berufspersönlichkeit.

Lernkompetenz (brain-fit):

Hier steht die Frage „Wie lerne ich?“ im Zentrum sowie das Schaffen von Voraussetzungen für den Qualifizierungserfolg durch die Fähigkeit zu selbst gesteuertem Lernen.

Arbeits- und Selbstmarketingkompetenz (market-fit):

Hier steht die Frage „Wie präsentiere ich mich?“ im Mittelpunkt sowie die Vermittlung von Strategien zur Vermarktung der eigenen Arbeitskraft angesichts der Konkurrenzbedingungen des Arbeitsmarktes.

Integrationskompetenz

Fachkompetenz (job-fit):

Hier geht es um die Frage „Was kann ich?“ und die Entwicklung der berufsfachlichen Fähigkeiten.

Leistungs- und Gesundheitskompetenz (health-fit):

Hier geht es um die Frage „Wie gesund und leistungsfähig bin ich?“ um die Stabilisierung der Gesundheit und der körperlichen Leistungsfähigkeit.